

Veranstaltung

Wissenschaftsskepsis. Folgen für die Demokratie

Laut einer Ende August 2023 veröffentlichten Ursachenstudie Wissenschafts- und Demokratieskepsis des Instituts für Höhere Studien liegt die österreichische Bevölkerung in Bezug auf Wissenschaftsskepsis im EU-Mittelfeld. Aufhorchen lässt jedoch die Feststellung, dass negative Äußerungen bzw. Desinteresse gegenüber Wissenschaft und Demokratie Hand in Hand gehen. Denn im Gegensatz zum Vertrauen in die Wissenschaft hat die Zufriedenheit mit der Demokratie im Verlauf der letzten Jahre abgenommen.

Wissenschaftliche Erkenntnisse zu Themen wie Klimakrise, Pandemie, Gender oder Migration erfahren teilweise auch von politischen Entscheidungsträger*innen Abwehr – wie etwa die in der Studie zitierte Aussage des österreichischen Innenministers im Kontext von Migrationsfragen eindeutig zeigt: „Wissenschaft ist das eine und Fakten sind das andere“ (Gerhard Karner, 2022). Gebrandmarkt werden oft herrschaftskritischen Forschungen nicht selten als Ideologien, denen Wissenschaftlichkeit abgesprochen wird. Forschungsprojekte, die gesellschaftliche Ungleichheit zum Thema haben, sind jedoch in einer Demokratie für eine faktenbasierte Argumentation und Diskussion notwendig.

Eine besondere Rolle kommt in diesem Zusammenhang den Medien zu. Gerade in einer Zeit in der ein unabhängiger Journalismus täglich erkämpft werden muss, ist die Fähigkeit zur Unterscheidung von seriösen und faktenbasierten Nachrichten und von sog. Fake News bedeutend. Ausgehend davon sind Wähler*innen auch weniger anfällig für rechtes Gedankengut.

Diskutiert werden unter anderem die Rolle der Medien für Wissenschafts- und Demokratieskepsis, Wissenschaft und Demokratie im Bildungssystem, die Anfeindung von Wissenschaftsfeldern wie der Migrations- und Genderforschung, die Gefahren der Wissenschaftsfeindlichkeit für Demokratie und mögliche Handlungsschritte für die Politik.

17. November 2023

Beginn: 15.00 Uhr | Ende 19.30 Uhr

VHS Nordbahnstraße EG

Nordbahnstraße 36, 1020 Wien

Um Anmeldung wird gebeten: office@initiative.minderheiten.at

PROGRAMM

- 15.00 – 15.30 Begrüßung und Einführung der Veranstalter*innen:
Stefan Jagsch (Wiener Volkshochschulen), **Stefan Vater** (Verband Österreichischer Volkshochschulen), **Cornelia Kogoj** (Initiative Minderheiten)
- 15.30 – 16.00 Keynote 1: **Julia Mourao Permoser**, Universitätsprofessorin für Migration und Integration an der Donau-Universität Krems
- 16.00 – 16.15 Publikum
- 16.15 – 16.45 Kaffeepause
- 16.45 – 17.15 Keynote 2: **Johannes Starkbaum** und **Erich Griessler**, Teil des Autorenteam der Ursachenstudie Wissenschafts- und Demokratieskepsis, IHS
- 17.15 – 17.30 Publikum
- 17.30 – 18.00 Kaffeepause
- 18.00 – 19.30 Podiumsdiskussion:
Doris Guth, Assistenzprofessorin an der Akademie der bildenden Künste Wien, Arbeitsschwerpunkte: Gender und Queer Studies
Jan Niggemann, Erziehungswissenschaftler, Erwachsenenbildner und tätig am Österreichischen Institut für Erwachsenenbildung (OIEB)
Jeremias Stadlmair, Abteilungsleiter-Stellvertreter der Abt. I/13 Erwachsenenbildung im BMBWF
Tanja Traxler, Wissenschaftsjournalistin, Der Standard
- Moderation:
Angela Wieser, Österreichische Forschungsförderungsgesellschaft, Initiative Minderheiten

Eine Veranstaltung von:
Initiative Minderheiten, Verband Österreichischer Volkshochschulen (VÖV) und Wiener Volkshochschulen



Gefördert aus Mitteln des Bundesministeriums für Bildung, Wissenschaft und Forschung (BMBWF) und der Österreichischen Gesellschaft für politische Bildung (ÖGPB)

